REWE Großhandel GmbH
Jahresabschluss 31.12.2025

LAGEBERICHT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1.1. Rahmenbedingungen Österreich

Die heimische Wirtschaft wuchs im Jahr 2025 leicht. Das BIP erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nach ersten Schätzungen um +0,6%[1]. Von diesem Trend konnte sich der Handel absetzen. Das nominelle Wachstum betrug hier +2,1% gegenüber dem Vorjahr (real bei +0,6%). Innerhalb des Handels konnte insbesondere der Lebensmitteleinzelhandel ein Plus von +4,4% vs. 2024 erzielen (real bei +1,1%)[2].
Die Teuerungsrate ist im Vergleich zum Vorjahr höher gewesen. Sie lag im Jahr 2025 bei +3,6% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2024 ist die Inflation bei +2,9% gelegen. Damit verzeichnete Österreich eine deutlich stärke Teuerungsrate als fast alle anderen Länder im Euroraum. Die Teuerung für Lebensmittel lag bei +3,7% (nach +2,6% im Vorjahr) und damit nur leicht über dem HVPI, der vor allem durch Wohnen, Wasser, Energie (+5,7%) und Restaurants und Hotels (+5,8%) getrieben wurde[3].

Ein Treiber der guten Entwicklung waren Mindestlohnanpassungen, die mit +3,9% gegenüber dem Vorjahr oberhalb der Teuerungsrate lagen[4].
Ein weiterer positiver Treiber der Entwicklung war die gestiegene Anzahl an Übernachtungen, die im Vergleich zum Vorjahr um +1,9% stiegen[5].

[1] Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,WiFO, Wirtschaftliche Dynamik war im IV. Quartal 2025 leicht positiv
[2] Statistik Austria, Konjunktur Handel Umsatz 2025
[3] Statistik Austria, Inflation 2025 mit 3,6 % höher als im Vorjahr
[4] Statistik Austria, Mindestlöhne 2025 stärker gestiegen als Inflation 2024
[5] Statistik Austria, Wieder Höchstwert: 157 Mio. Nächtigungen im Jahr 2025

1.1.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 stiegen die Nettoumsatzerlöse mit TEUR 874.696 (VJ: 795.559) um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Umsatzzuwächse konnten in allen Kernsegmenten erzielt werden – sowohl im Bereich des SEH´s (Selbständige Einzelhändler), mit einem Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr von 6,99 %, als auch im Bereich der Tankstellenbelieferung mit einem Umsatzplus von 8,54 %.

Die Marketingaktivitäten waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vielfältig: Im Zeitraum von September bis November wurde die zweite Sticker-Sammelaktion durchgeführt, mit dem thematischen Schwerpunkt „Asterix und Obelix".

Zudem feierte ADEG 2025 auch 130-jähriges Bestehen. Dieser Geburtstag prägte auch den Marketingschwerpunkt des Jahres – die Kampagne 130 Jahre ADEG wurde durch zahlreiche Highlights und Maßnahmen begleitet, darunter beispielsweise auch ein Gutscheinheft.

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 konnte das Unternehmen einen Umsatz von TEUR 891.603 erwirtschaften, der Umsatz liegt somit um 9,25 % über dem Vorjahr.

Belieferungsstellen

Zum Stichtag des Jahresabschlusses wurden 1.070 Einzelhandelsbetriebe (Vorjahr: 1.090) beliefert, davon 241 (Vorjahr 247) unter der Marke ADEG.

Erfolgswirtschaftliche Kennzahlen

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern lag im Jahr 2025 bei TEUR 14.012 (Vorjahr: TEUR 15.537).

Die Eigenkapitalrentabilität (EBT in Prozent des Eigenkapitals zu Ende der Periode – ROE) beträgt 15,47 % (Vorjahr: 18,97 %).
Die Gesamtkapitalrentabilität (EBIT in Prozent des Gesamtkapitals zu Ende der Periode – ROI) erreicht in 2025 einen Wert von 7,87 % (Vorjahr: 9,08 %).

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Das Eigenkapital des Unternehmens beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 95.941 (Vorjahr: TEUR 84.235). Die Anlagendeckung hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Geschäftsjahr 2025 von 49,20 % auf 53,90 %.

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich liquide Mittel) beträgt im Geschäftsjahr 2025 TEUR 3.633 (Vorjahr: TEUR 4.145).

Die Verbindlichkeiten der Kreditinstitute werden für die Berechnung der Nettoverschuldung nicht herangezogen, da es sich hierbei um kurzfristige Bewegungen handelt, welche somit nicht verzinslich sind.

Analyse der Geldflüsse

Das Jahresergebnis vor Ertragsteuern liegt zum Bilanzstichtag bei TEUR 14.846. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.131 verschlechtert.

Die Geldflussrechnung (Cashflow-Statement) stellt sich wie folgt dar (in TEUR):

	2025 TEUR	2024 TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)	8.482	16.696
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit (ICF)	-5.900	-8.927
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (FCF)	-199	-505

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von TEUR 16.696 auf TEUR 8.482 verschlechtert.

1.3.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft bringt zielgruppenspezifische Personalentwicklungsmaßnahmen, insbesondere spezifische Schulungen und Ausbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter, zum Einsatz.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der REWE Großhandel wird weiterhin seine Stärken hinsichtlich vielfältiger Auswahl, Qualität und Frische in den Mittelpunkt des Marktauftritts stellen, unterstützt durch attraktive Angebote für die Kund:innen. Service und Beratung an den Frische-Theken tragen zur persönlichen Kund:innenbindung bei.

In der Belieferung der SEH-Standorte liegt der strategische Fokus weiterhin auf der Weiterentwicklung des bestehenden Geschäftsmodells. Im Zentrum stehen das Stärken und Schärfen der Marke ADEG (Markenbild, Marktkonzepte) sowie die Schaffung eines USP durch den selbständigen Kaufmann/die selbständige Kauffrau am Point of Sale. Wichtiger Bestandteil ist die Kommunikation der lokalen Verankerung der REWE Großhandel Kaufleute in ihren Gemeinden bzw. ihrer Region. Standortbezogene Angebote und Services und Dienstleistungen sowie die Umsetzung des modularen REWE Großhandel Ladenbaukonzeptes sollen hier unterstützend wirken. Zudem wird das ADEG Netz in 2026 durch die Übernahme einiger Unimarkstandorte erweitert.

Für alle Belieferungskunden wird an der Weiterentwicklung der Sortiments- und Lieferkonzepte permanent gearbeitet.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

2.2.1. Beschaffungsrisiko

Am Beschaffungsmarkt sind für beinahe alle Produkte des Lebensmittelhandels vergleichbare Alternativen verfügbar. Die Gesellschaft nutzt diese Angebotsvielfalt nicht nur um die Versorgung sicherzustellen, sondern auch, um unterschiedlichen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Vom höherpreisigen Markenprodukt bis zur Eigenmarke im Preiseinstiegssegment werden in den wichtigsten Produktkategorien verschiedene Preisstufen abgedeckt. Durch kurzfristig auftretende Störungen in den globalen Warenflüssen kann es zu Lieferengpässen kommen. Diese können in der Regel durch alternative Lieferanten zeitgerecht behoben werden.
Aufgrund der geografischen Ausrichtung der Beschaffungs- und Absatzmärkte bestehen derzeit keine unmittelbaren Auswirkungen des Nahost-Konfliktes/Iran-Krieges auf die Geschäftstätigkeit der REWE Group. Mögliche indirekte Effekte können sich jedoch aus globalen Energie- und Rohstoffpreisentwicklungen ergeben und werden im Rahmen des Risikomanagements laufend beobachtet.

2.2.2. Personalrisiko

Die Gesellschaft benötigt für ihre strategischen und unternehmerischen Ziele qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Dadurch entsteht die ständige Herausforderung, dieses Personal für den Konzern zu gewinnen und zu binden. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels und dem weiteren hohen Stand an offenen Stellen wird dies zunehmend schwieriger. Aktuell zeichnet sich zwar eine leichte Entspannung ab1, der demografische Wandel wird aber auch zukünftig Auswirkungen auf die Gewinnung qualifizierter Fach- und Führungskräfte haben.
Um die Qualifikation der Mitarbeiter zu verbessern, werden zielgruppenspezifische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt und ein breit gefächertes Seminarangebot steht ebenfalls zur Auswahl.

Neben klassischen Trainings werden auch moderne Methoden wie das E-Learning in Form von kompakten Modulen zu verschiedenen Themen eingesetzt.

Der Fachkräftemangel betrifft auch die Gesellschaft. Hierauf wird laufend mit Employer Branding Kampagnen reagiert, um sich so als attraktiver Arbeitergeber mit vielfältigen Job- und Entwicklungsmöglichkeiten bei potenziellen Bewerber:innen zu positionieren.

2.2.3. Finanzinstrumente

Folgende Finanzinstrumente werden verwendet (die Werte sind in der Bilanz ersichtlich):

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Liquide Mittel
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Aus der Verwendung von Finanzinstrumenten bestehen für die Gesellschaft folgende Risiken:

Eine Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist aufgrund positiver abgelaufener Geschäftsjahre und einer entsprechenden positiven Planungsrechnung aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Für die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die liquiden Mittel ergeben sich aufgrund ihrer kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten.

2.2.4. Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft hat einen Finanzplan erstellt, der laufend aktualisiert und an die aktuellen Verhältnisse angepasst wird. Das Liquiditätsrisiko wird vom Management als gering eingeschätzt. Die Gesellschaft ist in das Cashpooling des REWE-International-Konzerns eingebunden. Die wesentlichen Risiken aus Konzernverrechnungen und Bankverbindlichkeiten sind durch das Risikomanagement der REWE-Gruppe, der die Gesellschaft angehört, abgedeckt. Dadurch ist sichergestellt, dass ausreichend Liquidität zur fristgerechten Bedeckung der Verbindlichkeiten vorhanden ist.

2.2.5. Fremdwährungsrisiko

Da sowohl Beschaffung als auch Vertrieb im Wesentlichen in Euro abgewickelt wird, besteht kein Fremdwährungsrisiko.

2.2.6. Ausfallsrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft beurteilt das Ausfallsrisiko betreffend den gesamten Kundenforderungsbestand regelmäßig und trägt den aktuellen Verhältnissen mit einer Wertberichtigung Rechnung. Weiters ist die Gesellschaft seit 2009 in das zentrale Forderungsmanagement der REWE Group eingebunden.

Derzeit bestehen keine wesentlichen Forderungen gegenüber Russland und der Ukraine wodurch auch aus diesem Sachverhalt kein erhöhtes Ausfallrisiko gegeben ist.

2.2.7. Ausfallsrisiko von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Aufgrund der laufenden Zahlungen und der wirtschaftlichen Lage der verbundenen Unternehmen schätzen wir das Ausfallsrisiko als gering ein.

2.2.8. Cashflowrisiko

Das Risiko, dass sich zukünftige Zahlungen aufgrund von Zinsschwankungen ändern, schätzen wir als gering ein.

2.2.9. Preisänderungsrisiko

Da die REWE Großhandel GmbH langfristige Abnahmeverträge mit Lieferanten abgeschlossen hat, beobachten und schätzen wir das Preisänderungsrisiko laufend ein.

2.2.10. Legislatives Risiko

Aus Risikogesichtspunkten werden alle relevanten Gesetze oder Verordnungen, die den Geschäftszweck der Gesellschaft betreffen, wenn möglich schon im Prozess der Ausarbeitung bzw. Änderung intensiv beobachtet. Die Auswirkungen von neuen bzw. geänderten Gesetzen oder Verordnungen auf die Gesellschaft können somit zeitnah analysiert und bewertet werden, wodurch ein zeitgerechtes Handeln möglich wird.

2.2.11. Verfahrensrisiko

Es besteht kein Verfahrensrisiko, da momentan weder Verfahren anhängig sind noch Rechtstreitigkeiten bestehen.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2025 keine Aktivitäten gesetzt.

Wiener Neudorf, 03.06.2026

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Der REWE Großhandel GmbH

Signiert von:
Florian Klein
B37B45707D8F494...

Dr. Florian Klein, MSc (WU)